

Freunde der Basler Münsterbauhütte Jahresbericht 2011



25 Jahre



Jahresbericht 2011

1. Einleitung
2. Das Vereinsjahr
3. Die Tätigkeit der Basler Münsterbauhütte
4. Der Ausblick auf die Arbeiten im Jahre 2012
5. 25 Jahre Basler Münsterbauhütte
6. Finanzen
7. Mitgliederverzeichnis
8. Bildlegenden und Fotonachweis

Vereinsvorstand

Dr. h.c. Helen Liebendörfer, Präsidentin
Martin Hug, Vizepräsident
Dieter Siegrist, Kassier
Peter Breisinger, Schreiber
Andreas Hindemann, Münsterbaumeister
Peter Gill
Dr. Hortensia von Roda
Charlotte Schiess
Susanne Stahel

Adresse

Verein «Freunde der Basler Münsterbauhütte»
St. Albantal 43
4052 Basel
www.freunde-basler-muensterbauhuette.ch
Postkonto 40-13258-0

1. Einleitung



Liebe Freundinnen und Freunde der Basler Münsterbauhütte

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist besonders erfreulich, auf unser Jubiläumsjahr zurückzublicken, haben wir uns doch mit grossem Engagement für das Wochenende vom 9./10. September 2011 vorbereitet. Es ist immer unsicher, ob ein Fest gelingt, ob alle Beteiligten verfügbar sind und vor allem auch, ob das Wetterglück dabei hilft. Aber hier wurde die Münsterbauhütte in allen Belangen belohnt: Gleichzeitig mit dem europäischen Tag des Denkmals durchgeführt, konnten unzählige interessierte Einzelpersonen und Familien den mittelalterlichen Handwerkern im Kreuzgang zusehen, sich an Führungen durch das Münster beteiligen, aber auch im Münster zusammen mit dem ebenfalls jubilierenden «Notabene Chor» eindruckliche Chorwerke zu den Münsterskulpturen geniessen. Im diesjährigen Jahresbericht verzichteten wir auf einen kunsthistorischen Fachbericht. Wir möchten vielmehr mit Bildern und kurzen Texten auf die Arbeitshöhepunkte der Münsterbauhütte in den vergangenen 25 Jahren zurückblicken. Die Jubiläumsaktivitäten haben uns gezeigt, wie sehr die Basler Bevölkerung verbunden ist mit dem Münster und damit auch mit der Basler Münsterbauhütte, auch weit über die politisch-geographischen Grenzen hinaus. Sie tragen mit Ihrer Mitgliedschaft – oft seit vielen Jahren – dazu bei, dass unsere Tätigkeit, die schliesslich der Münsterbauhütte und der Arbeit am Münster zugute kommt, durchgeführt werden kann. Für Ihre langjährige und treue Unterstützung danken wir Ihnen herzlich. Wir sind Ihnen ebenso dankbar, wenn Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis auf unseren Verein hinweisen und damit zusätzliche Freundinnen und Freunde für unsern Verein gewinnen.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand:

Dr. h.c. Helen Liebendörfer, Präsidentin und Peter Breisinger, Schreiber

2. Das Vereinsjahr



Die Arbeit im Vereinsvorstand erforderte in diesem Jahr drei Vorstandssitzungen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln.

An der ordentlichen Jahresversammlung vom 5. Mai 2011 nahmen rund 60 Personen teil; im Anschluss an die Jahresversammlung zeigte Münsterbaumeister Andreas Hindemann in der Niklauskapelle Bildberichte zum aktuellen Schadensbefund am Münster und zu den laufenden Arbeiten der Münsterbauhütte.

Die Arbeit im Berichtsjahr konzentrierte sich vor allem auf ein kleines Organisationskomité aus dem Vorstand, das mit der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsaktivitäten betraut war. Dieses «OK» traf sich regelmässig zu Sitzungen, um das Programm zusammen zu stellen, die Kontakte mit den Veranstaltern und den Handwerkern zu knüpfen, aber auch um den finanziellen Rahmen abzustecken und einzuhalten. Ein solches Jubiläum ist «Chefsache»; deshalb war unsere Präsidentin Helen Liebendörfer unermüdlich dabei, neben den ordentlichen Vorstandssitzungen, den OK-Sitzungen, auch noch zusammen mit Münsterbaumeister Andreas Hindemann unendliche Detailarbeit zu leisten bei der Programmzusammenstellung, sei es beim Kontakt mit den beteiligten Handwerkern, den Musikern und bei der PR- und Werbearbeit. Die grossen Anstrengungen wurden indes belohnt, die Bilder in diesem Jahresbericht sind dazu aussagekräftig. Erfreulich war im Berichtsjahr auch das Erscheinen eines Buches und die Realisierung einer Ausstellung im Museum Kleines Klingental über die Forschungsarbeiten am Basler Münster unter dem Titel «Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters». Die Publikation konnte mit einem namhaften Betrag unseres Vereines unterstützt werden. Dies war ebenfalls ein erfreuliches Ereignis im Jubiläumsjahr 2011.

Daneben wurde die Website des Vereins aktualisiert und optimiert, denn gerade im Hinblick auf die Erweiterung des Interessentenkreises und für den Kontakt zu neuen Mitgliedern ist es unerlässlich, die

zeitgemässen Kommunikationsmittel in geeigneter Weise einzusetzen. Die vielfältigen Reaktionen auf unsere Jubiläumsveranstaltung haben uns motiviert, auch in den nächsten Jahren Freundinnen und Freunde für das Basler Münster und die Basler Münsterbauhütte zu finden, mit originellen Angeboten das Interesse zu wecken, damit auch zukünftige Generationen weiterhin sich engagieren für unser Basler Münster.

Peter Breisinger, Schreiber



3. Die Tätigkeit der Basler Münsterbauhütte



In den ersten Monaten des Jahres 2011 war die Winterbaustelle im Grossen Kreuzgang der hauptsächliche Arbeitsplatz der Basler Münsterbauhütte. Um eine wintertaugliche Baustelle einrichten zu können, mussten zuerst vier Joche zum grossen Innenhof beidseitig eingehaust werden.

Nach der Reinigung der Oberflächen mit dem Wirbelstrahlverfahren zeigten sich die Schadensbilder gravierender als angenommen. So waren nicht nur die romanischen Partien aus Degerfelderstandstein starken Abschälungen unterworfen, auch die Masswerkwenster waren stark schadhaft, indem sich an einzelnen Stellen bis zu zentimeterdicke Schalen abgelöst hatten. Dies zeigt, wie wichtig auch in Zukunft periodische Kontrollen sind, denn nur mit diesen können wir rechtzeitig in den Schadensverlauf eingreifen und den Abbauprozess der Steinsubstanz aufhalten. Die abgelösten, in ihrem Profil jedoch noch intakten Masswerkteile konnten mit Epoxydharz wieder angeklebt werden, andere wurden durch neue Vierungen ergänzt. Wir achten bei diesen Arbeiten sehr darauf, dass die Architektur in ihrem Detaillierungsgrad ganz genau wiedergegeben werden kann. Viele Risse mussten mit Acrylharz sorgfältig hinterklebt werden, damit auch in diesen Partien der Wassereintrag und die damit verbundenen Folgen von erneutem Absprengen von Schalen verhindert werden. Diese Arbeiten waren auch auf den Brüstungsplatten in grossem Umfang auszuführen. Besonders an diesen Stellen ist auch bei den Ergänzungsmassnahmen mit Mörtel auf eine gut funktionierende Wasserführung zu achten. Stehen des Wasser, allenfalls im Zusammenhang mit Frost-/Tauwechsel, führt zu einem rasanten Abbau der Steinsubstanz. So ging es hier darum, die im Sinne der konservierenden Restaurierung geltenden mit den bautechnisch relevanten richtigen Massnahmen zu verbinden. Die horizontalen Eisenstäbe in den Masswerkwestern hatten durch Korrosion in den Steinanschlüssen Abplatzungen verursacht.



Zudem waren die letztmals im 19. Jahrhundert ausgewechselten Mittelgewände zum Teil in der ganzen Profilstärke durchgerissen. An diesen Stellen mussten wir uns für einen teilweisen Steinersatz entschliessen.

Mit der Wiederaufnahme der Arbeiten am Turmsockel des Georgturms wurde nach Ostern auch der Bereich zwischen den Türmen eingerüstet. Hier, d.h. am Westgiebel mit seinem Fialenturm und der Fassadenfläche mit dem Westfenster bis auf die Höhe der Kaisergalerie wurde mit Priorität gearbeitet, denn sobald als möglich sollte diese Partie der Hauptfassade wieder frei ersichtlich sein.

Der Bereich zwischen den Türmen konnte aber erst im Juli wieder aus dem Gerüst genommen werden, wesentlich später als ursprünglich geplant, aber die Schadensbilder an der stark exponierten Westfassade waren derart erheblich, dass wir für die Konservierungsmassnahmen viel mehr Zeit investieren mussten.

Im Giebeldreieck war ein Giebelmasswerk mit zwei Lilien neu zu kopieren, was als Abschlussarbeit unseres Lehrlings Nico Hellstern umgesetzt wurde. Das Versetzen dieses Werkstücks in schrägliegender Position war eine knifflige Aufgabe, die vom Bauhüttenteam bravourös gemeistert worden ist. Nach einem darauf folgenden Arbeitseinsatz in der temporären Naumburger Dombauhütte (Landesaustellung in Sachsen-Anhalt), arbeitete Nico Hellstern als «vollwertiger» Steinmetz von August bis Dezember wieder am Basler Münster. Ab Juli 2012 wird er als festangestellter Mitarbeiter das Team der Bauhütte ergänzen.

Nach der Reinigung hat sich auch am Turmsockel des Georgturms gezeigt, dass vor allem in der westexponierten Lage ein wesentlich erheblicheres Schadensbild besteht, als ursprünglich angenommen. So mussten wir uns in Absprache mit dem Denkmalpfleger Dr. Daniel Schneller dazu entscheiden, hier zwei über den alttestamentlichen Königen gelegene Baldachine zu ersetzen und, wie es bereits be-

kannt war, einen Teil des Brüstungsmasswerks der grossen Galerie auf der Ostseite neu zu kopieren.

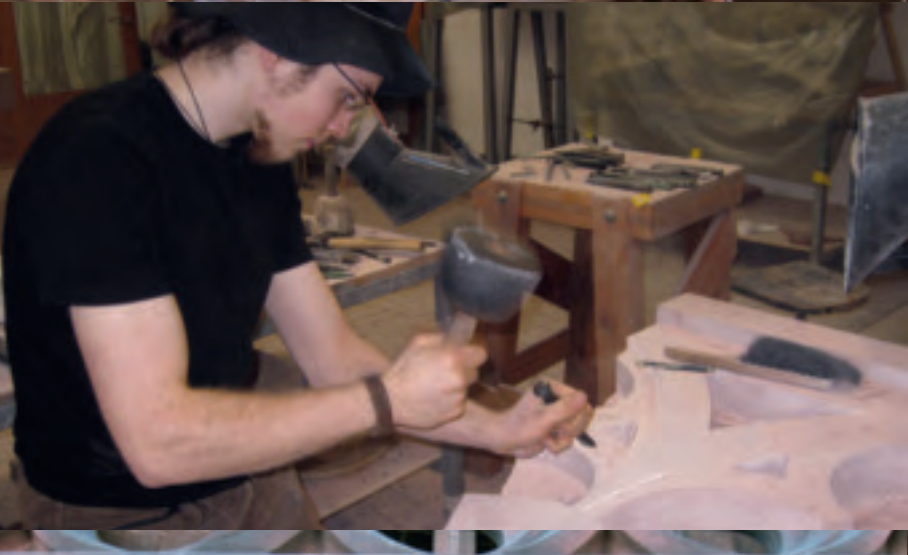
Die weiteren Schäden an den Werkstücken und an den Figuren in diesem Arbeitsfeld konnten durch den Einsatz von Vierungen und mit konservierenden Massnahmen restauriert werden. Auf den zum Teil profilierten Wandflächen waren erhebliche Risse und Schäden vorhanden, welche ebenso umfangreichere Restaurierungsarbeiten erforderlich machen, als bisher vorgesehen. Auch waren hier nach der Reinigung massive Schäden an Fensterbänken, Masswerkwentern und Fenstergewänden ersichtlich geworden.

Ein besonderes aber uns bekanntes Problem ist am Sockel des Georgturmes anzutreffen: Diese Partie wurde unter Verwendung eines grossen Anteils an tonhaltigem Molassesandstein errichtet, dessen Oberfläche sich am Basler Münster besonders in der Westexposition stark zersetzt. Um die Substanz zu erhalten, ist an dieser Stelle alle 8 Jahre mit einem Arbeitseinsatz zu rechnen. Die Risse werden jeweils mit Acrylharzinjektionen verklebt, die absandenden Flächen mit Kieselsäureethylester (KSE) gefestigt und einzelne Stellen mit einem durch Kieselsol gebundenen Steinerfüllmörtel (Syton) angeböschet. Als zusätzliche Konservierungsmassnahme werden hier die stark gefährdeten Stellen mit einer ebenfalls in Kieselsol gebundenen Schlemme versehen.

Weitere Arbeiten am Turmsockel des Georgturms waren auf der Höhe der alttestamentlichen Könige nicht nur die Konsolidierung etlicher Quadratmeter an Wandflächen, sondern ebensolche Massnahmen an den Gurtpartien, wie das Rosenfries unter der grossen Galerie, sowie an Baldachinen und Konsolen der Standfiguren, die es zu restaurieren galt. Die Standfiguren daselbst waren in erfreulich gutem Zustand. Hier wurden lediglich Reinigungs- und Festigungsmassnahmen ausgeführt.

Vorgesehen ist das Ausgerüsten dieses Teilbereichs im nächsten







Frühjahr, nachdem die Werkstücke, welche zwischen Dezember 2011 und März 2012 noch neu zu kopieren sind, an Ort und Stelle versetzt sein werden.

Eine Besonderheit ist die Petrusfigur an der Nordwestecke der Münchkapelle. Es handelt sich hierbei um eine ausdrucksstarke und in einer guten bildhauerischen Qualität des 19. Jahrhunderts gefertigte Figur, die damals am Münster einen unbesetzten Standort eingenommen hat. Aus diesem Grund ist die Petrusfigur als ein Original zu betrachten, was für uns jeweils heisst, dass möglichst viel an originaler Steinsubstanz vor Ort erhalten bleiben soll und wenn immer möglich eine konservierende Restaurierung erfolgen soll.

Der Entwurf stammt vom Kölner Bildhauer Johann Racké. Die Umsetzung erfolgte 1890 durch den hiesigen Bildhauer Jean Hym in Fischbachersandstein (Schwarzwald). Die Petrusfigur korrespondiert mit der gegenüberliegenden Figur des Paulus an der Südwestecke, die ebenfalls von Racké entworfen und von Hym gefertigt wurde. Bildhauer Hym arbeitete in Basel ebenso am Spalentor und schuf unter anderem auch den Brunnen am Fischmarkt.

Im Jahre 1932 war die Petrusfigur noch sehr gut erhalten. Bereits 1943 wurden erste Schäden festgestellt. Bis zum Jahr 1956 hat das Schadensbild dann jedoch enorm zugenommen, dies in erster Linie aufgrund der exponierten Lage an der Nordwestecke. Allerdings ist der Stein bereits an und für sich nicht von allzu guter Qualität, d.h. er ist stark glimmerhaltig und dadurch vielfach schichtparallel gerissen. Bemerkenswert ist jedoch der gute Zustand der Kopfpartie, welcher durch den vorhandenen Baldachin ein guter Witterungsschutz gewährt ist.

1956 wurde die Figur vermutlich durch den Bildhauerbetrieb Fritz Behret restauriert, wobei bereits erste Aufmodellierungen ausgeführt wurden. Zeitgleich wurden damals im Rahmen der Bestandesdokumentation gewisse Partien in Gips abgegossen. Hierbei handelt







es sich um beide Hände mit den Attributen (Buch und Schlüssel). Als Vorsichtsmaßnahme für den Transport in die Werkstatt und gegen das Eindringen des Trennmittels für die neu zu erfolgenden Abgussarbeiten der ganzen Figur wurden in situ starke Risse mit Cyclododecan, ein sich verflüchtigendes Bindemittel, geschlossen. Die danach erfolgten Arbeiten, wie Demontage, Transport in die Werkstatt und Erstellen der Abgussform haben, bis auf das Auseinanderbrechen des Buchs in einem bereits bestehenden starken Riss, keine weiteren Schäden herbeigebracht. Somit kann zum heutigen Zeitpunkt bestätigt werden, dass die Petrusfigur im Original von 1890 mit einer im ersten Halbjahr 2012 geplanten Restaurierung unter konservatorischen Aspekten für einen Zeithorizont von 15-20 Jahren erhalten werden kann. Bei den stark schadhafte Händen mit den Attributen ist allerdings ein teilweiser Steinersatz mittels Vierungen in Fischbacher- oder in Wiesentaler Sandstein unumgänglich. Dafür werden die Gipsabgüsse von 1956 nochmals abgegossen, um sie als Vorlagen für die neu zu erstellenden Vierungen an die Figur anpassen zu können. Hierbei ist auch der Schlüssel zu rekonstruieren, bzw. Reide und Bart neu auszurichten. Schlussendlich wird die restaurierte Figur geölt, wobei das Halböl vor dem Anstrich der neuen Vierungen farblich auf den Stein einzustimmen ist. Nach der erneuten Versetzung an den Turmsockel des Georgturmes wird die Figur des Petrus ins Pflegeprogramm, zusammen mit der Reiterfigur des Hl. Martin aufgenommen.

Die Mitarbeiter der Bauhütte waren auch im Zusammenhang mit den Pflasterungsarbeiten auf dem Münsterplatz beschäftigt, galt es doch, diverse Übergänge, wie zum Beispiel die Schwellen bei den Kreuzgangtüren, anzupassen. Auch Handwerker weiterer Arbeitsgattungen waren am Werk. So konnte die aus dem 19. Jahrhundert stammende Eisenkonstruktion der Pultdächer über den äusseren Seitenschiffen gereinigt, rostschutzbehandelt und in Schuppenpan-

zerfarbe neu gestrichen werden. Im Dachstuhl des Mittelschiffes wurden diese Arbeiten bereits in den Jahren 1990-95 ausgeführt. Weiter waren diverse Metallbau-, Dachdecker- sowie Spenglerarbeiten und ebensolche an der Blitzschutzanlage anstehend. Im Rahmen des Kulturgüterschutzes wurden weitere steingerechte Pläne erarbeitet sowie analoge Bestandespläne vektorisiert. Ebenso wurden weitere Sicherheitsabgüsse zur Dokumentation der originalen Bauteile am Münster hergestellt.

Auch der Restaurierungszyklus an den Epitaphien ist vorangeschritten. So hängen die Gedenksteine Buxtorf-Brandmüller und Passavant-Plattner nach zum Teil sehr ausgiebigen Restaurierungen wieder an ihren angestammten Standorten, während die Epitaphien Hans Heinrich Steiger, Achilles Weiss und Philipp Heinrich Fürstenberger zurzeit in der Maria-Magdalenenkapelle bzw. in einer Einhausung im Kreuzgang in Arbeit sind. Bei den letzteren handelt es sich um Exemplare aus dem 18. Jahrhundert, gefertigt in schwarzem Alpenkalkstein, dessen Zierelemente reichhaltig aus Marmor geschaffen sind. Die Jubiläumstage vom 9. und 10. September bleiben uns in bester Erinnerung. Das Zusammengehen mit dem gleichzeitig auf dem Münsterhügel stattfindenden Tag des Denkmals vom 10. September erwies sich als eine optimale Situation. So lockte nicht nur das schöne Wetter an den geschichtsträchtigsten Ort Basels, sondern auch ein baukulturelles Angebot, welches sich durch musikalische Zusatzangebote auszeichnete. Bei uns am Münster fanden Sonderführungen zu diversen Themenbereichen statt, während im Kreuzgang über traditionelles Handwerk informiert wurde. Hier zeigten neben den Steinmetzen und Restauratoren der Münsterbauhütte auch Glockengiesser, Zimmerleute, Schmiede, Kunstglaser, Seiler, Münzpräger, Ziegler und Maurer ihre Handwerkskunst.

Auch für das kulinarische Wohl von Besuchern und Mitarbeitern war gesorgt, kurzum: Es war eine abgerundete Veranstaltung im Zusammenhang mit dem 25jährigen Engagement der Bauhütte an unserem Basler Wahrzeichen. Dabei war das Jubiläumskonzert des Kammerchors Notabene ein weiterer Höhepunkt.

Im Zusammenhang mit diesem Jubiläum entstand im Museum Kleines Klingental (www.mkk.ch) eine Sonderausstellung unter dem Titel «Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters», die bis zum 22. April 2012 gezeigt wird. Die Ausstellung befasst sich mit dem gotischen Hauptportal an der Westfassade und seinen baulichen Veränderungen. Das Ausstellungskonzept wurde entwickelt und umgesetzt von Andreas Hindemann, Marcial Lopez und Haiggi Baumgartner. Die wissenschaftliche Arbeit, welche der Ausstellung zugrunde liegt, stammt von einem international besetzten Team von Kunsthistorikern unter Prof. Hans-Rudolf Meier und Dorothea Schwinn Schürmann. Deren Erkenntnisse wurden Mitte Oktober unter dem selben Titel in einem Bildband publiziert, der die Reihe von Publikationen über das Basler Münster – «Die Galluspforte: Schwelle zum Paradies» (2002) und «Das Basler Münster» (Bildband 2006) – fortsetzt. Auch bei Publikationen und Forschungsarbeiten ist die Münsterbauhütte beteiligt. Dabei geht es nicht nur um das Bereitstellen von Infrastruktur, sondern auch um die Diskussion zur Erlangung von schlüssigen Befunden zwischen Kunsthistorikern und Handwerkern. So waren auch im Zusammenhang mit der neuen Publikation Texte zu redigieren, Bilder aufzubereiten und schlussendlich für die richtige Farbabstimmung an der Druckmaschine auszuharren, bis dann die ersten Druckbögen dieser 1200 Exemplare starken Auflage farbecht über die Walzen preschten.

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister















4. Der Ausblick auf die Arbeiten im Jahre 2012



Vor uns liegt ein spezielles Jahr. Nicht nur werden wir in den ersten Monaten die Restaurierungsetappe am Georgsturm vollenden und damit die Arbeiten an den beiden Münstertürmen nach elf Jahren Arbeit abschliessen, nein, auch ein Übertritt in einen weiteren Restaurierungszyklus am Münster steht uns bevor. So gelangen wir nun allmählich wieder an diejenigen Stellen, an welchen die Münsterbauhütte im Jahr 1986 ihre Arbeiten unter Peter Burckhardt aufgenommen hat, nämlich an die Fassaden zum kleinen Münsterplatz. Zum Abschluss der Arbeiten an der Westfassade erfolgt jedoch erst noch die Restaurierung des Hauptportals. Dieses wurde letztmals im Jahr 1883 gründlich restauriert. Als Massnahmen wurden, wie damals üblich, mehrheitlich vollständige Kopien oder ein teilweiser Steinersatz (Vierungen) ausgeführt. Die handwerkliche Präzision der damals erfolgten Arbeiten ist bemerkenswert. So wurden die Konturen in Details der Architektur, beispielsweise bei den Basen der Gewändesäulen, die damals erneuert werden mussten und die heute nur noch teilweise erhalten sind, sehr scharfkantig und genau ausgearbeitet. Auch sind die Vierungen, die damals bei den Standfiguren eingesetzt wurden, oft kaum wahrnehmbar, da die Textur in den Übergängen zur Originalsubstanz und die Steinbearbeitung im allgemeinen sehr sorgfältig ausgeführt wurden. In der Zwischenzeit sind am Hauptportal periodisch Reinigungs- und Baupflegemassnahmen, aber keine weitreichenden Restaurierungsmassnahmen erfolgt. Die für das Jahr 2012 anstehenden Arbeiten umfassen Massnahmen am ganzen aus der Fassade hervorspringenden Vorbau, seinem Quadermauerwerk, den seitlichen Blendportalen, dem eigentlichen Hauptportal mit den Gewändesäulen und dem ganzen skulpturalen Schmuck. Auch die Kontrolle und die Erneuerung schadhafter Mörtelfugen stehen an. Anzutreffen sind in diesem Bereich die mehrheitlich am Basler Münster verbauten originalen Steinsorten von Wiesentaler und Degerfelder Sandstein, einzelne Stücke in Kalkarenit und

Molasse-Sandstein, aber auch das bei Renovierungen des 19. Jahrhunderts verwendete Sandsteinmaterial aus dem Schwarzwald und dem Maintal. Im Vorfeld wurden erste Reinigungsversuche gemacht und etliche Proben zur Analyse der einst polychromen Fassung der Archivolten entnommen. Nach der Eingerüstung wird als erstes eine Vorfestigung absandender Stellen mit Kieselsäureethylester erfolgen, sodass die Originalsubstanz bei der anschliessenden Reinigung nicht beschädigt oder gar abgetragen wird. Im Anschluss wird das Schadensbild analysiert und in fotogrammetrischen Plänen festgehalten. Auch die dann folgenden Restaurierungsmassnahmen wie Injektionen, Aufmodellierungen und Anböschungen in Steinerergänzungsmörtel, Vierungen und allfälliger Steinersatz werden nach ihrer Ausführung kartiert und protokolliert.

Glücklicherweise sind an den beinahe vollständig original erhaltenen Archivolten des Hauptportals bisher keine allzu groben Schäden auszumachen. So gehen wir zur Zeit davon aus, dass dieser Bereich mehrheitlich nur gereinigt und inklusive der noch teilweise vorhandenen Fassungsreste partiell gefestigt werden muss. Grössere Schäden sind jedoch bereits jetzt an den originalen Standfiguren festzustellen. So ist beispielsweise das Kreuz der Kunigunde, welches ihr 1883 statt der Handschuhe als neues Attribut gegeben wurde, stark gerissen. Trotz der Westexposition ist das Hauptportal nach rund 740 Jahren noch grösstenteils im mittelalterlichen Bestand erhalten. So wird die bevorstehende Restaurierung gemäss den heute geltenden denkmalpflegerischen Grundsätzen vor allem konservierend und ergänzend statt ersetzend eingreifen.

Mit grösster Wahrscheinlichkeit erfolgt ein Engagement der Münsterbauhütte an einem weiteren Kirchenbau der Stadt Basel. Die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt und die kantonale Denkmalpflege erachten eine Instandstellung der St. Albankirche als äusserst dringend. So haben für die Finanzierung dieses Vorhabens



intensive Verhandlungen stattgefunden, welche dazu geführt haben, dass ein Teil von den für das Münster vorgesehenen finanziellen Mitteln temporär befristet zu Gunsten einer Restaurierung der St. Albankirche umgewidmet werden, was de facto bedeutet, dass die Restaurierung am Steinwerk und die Reinigung des Innenraumes durch die Münsterbauhütte ausgeführt werden wird.

Der Grosse Rat hat den Kredit betreffend dem Kantonsbeitrag an die Instandstellung der St. Albankirche am 14. März 2012 gut geheissen. Nun gilt es noch die Referendumsfrist abzuwarten und dann können wir auch zum Erhalt dieser idyllisch gelegenen Kirche einen schönen Beitrag leisten.

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister



5. 25 Jahre Basler Münsterbauhütte



Die mittelalterlichen Bauhütten

Schon der Bau frühchristlicher Basiliken erforderte vertiefte Baukenntnisse der verantwortlichen Bauleute und Werkstätten. Wie diese organisiert waren, liegt weitgehend im Dunkeln. Mit der voranschreitenden Christianisierung im Frühmittelalter erfolgte ab dem 8. Jh. der Bau von Kirchen und Klöstern, wobei besonders irische und angelsächsische Mönche, welche die Steinbautechnik aus ihren Heimatländern kannten, wesentlich zur Entwicklung der Steinbaukunst beitrugen.

Vor allem die Orden der Benediktiner und der Zisterzienser förderten den romanischen Kirchenbau, welcher nicht nur durch Mönche, sondern ab dem 11. Jh. auch durch sogenannte Conversi betrieben wurde. Sie waren Laienbrüder, die kein Mönchsgelübde abgelegt hatten, die jedoch in den Klöstern lebten, zum Beispiel als Steinmetze ausgebildet wurden und dort auch als solche arbeiteten.

Die Bauhütte der Gotik war bereits eine Organisation im Sinne eines Werkstattverbandes aller an einem Kirchenbau vor Ort tätigen Handwerker. Dazu gehörten neben dem Werkmeister die verschiedenen Handwerker wie Steinmetz, Zimmermann, Maurer, Schmied und Glaser.

Die Bauhütten waren also Totalunternehmer, welche dem Bauherren Projekt und Ausführung ablieferten. Sie waren in einem streng hierarchischen Aufbau organisiert, hatten eine eigene Gerichtsbarkeit und Standesvertretung. Auch waren sie für die Ausbildung des Nachwuchses besorgt. Ihre Berufsgeheimnisse bewahrten sie im eigenen Kreis.

Der Baumeister entwarf die Baupläne im Auftrag des Bischofs oder des Domkapitels, der Parlier leitete die Ausführung, während der Bauverwalter für die Finanzierung und für die Vertragsabschlüsse mit den Handwerkern zuständig war. Die diversen Arbeiten wurden in Folge durch die Bauhandwerker im Taglohn ausgeführt.

Die mittelalterliche Bauhütte in Basel

Dass es auch in Basel schon in romanischer Zeit eine Münsterbauhütte gegeben hat, belegt das Baumeisterrelief, welches heute über dem Türsturz am Innenzugang zum Georgsturm zu finden ist (Bild siehe Broschürenrückseite). Unter der Doppelturmfassade sitzen zwei vornehm gekleidete Männer in einer stilisierten Vorhalle des Münsters, offensichtlich in ein Gespräch vertieft. Der eine scheint ein Verwalter oder Stifter zu sein, der andere, auf der linken Seite dargestellt, trägt eine eng anliegende Mütze, wie sie damals die Steinmetze zum Schutz der Haare vor dem eindringenden feinen Steinmehl trugen und dürfte den Werkmeister darstellen. Das Doppelbildnis weist auf das damalige Bestehen einer Bauhütte hin, denn die beiden Repräsentanten können nicht ohne eine Gruppe von Kunsthandwerkern tätig gewesen sein. Die lateinische Inschrift besagt: Im Himmelsaal werden diese beiden lebendige Steine genannt, denn sie helfen beim Bau dieses Gotteshauses mit. Wegen der stilistischen Nähe zum Glücksrad über der Galluspforte wird die Tafel um 1200 datiert. Von einem bekannten gotischen Baumeister namens Hans Nussdorf ist am Martinsturm ein Porträt überliefert. Es befindet sich auf der Turmgalerie beim Zugang zum Treppenturm und bildet eine aus dem Türsturz gearbeitete Konsole. Nussdorf vollendete das Bauwerk des Basler Münsters mit dem Aufsetzen der Kreuzblume auf den Turmhelm des Martinsturms am 23. Juli 1500.

In den 1520er Jahren, als sich die Reformation auch in Basel durchsetzte, endete die Zeit der mittelalterlichen Basler Münsterbauhütte, die erst im Jahr 1986 wieder neu ins Leben gerufen werden sollte.

Die Pflege des Basler Münsters in der Neuzeit

In der Neuzeit (16.-20. Jh.) wurde das Basler Münster in unregelmässiger Folge immer wieder auf seinen Bauzustand hin überprüft und bei Bedarf unterhalten. Ausführende waren einzelne Baumeister

(Ingenieure) und Steinmetze. Im 19. und 20. Jh. wurden Massnahmen wie die Umgestaltung des Innenraumes von 1852–57, die Entfernung der Farbfassungen während der grossen Aussenrenovation von 1880–1888 oder Erneuerungen wie jene des hölzernen Dachstuhles durch eine Eisenkonstruktion von 1887 sowie der allgemeine Substanzerhalt durch das örtliche Baugewerbe ausgeführt.

Es war im wesentlichen Andreas Theodor Beck, unter welchem auch die grosse Innenrenovierung und die Grabungen der 1970er Jahre realisiert wurden, der während seiner Amtszeit als Münsterbaumeister (1965–1985) eine kontinuierliche und systematische Restaurierung des Basler Münsters durch eine fest eingerichtete Münsterbauhütte postuliert hat.

Die Basler Münsterbauhütte seit 1986

Unter Münsterbaumeister Peter Burckhardt hat die neue Münsterbauhütte am 2. Januar 1986 ihre Tätigkeit am Basler Münster aufgenommen.

Die vom Kanton Basel-Stadt, der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel Stadt und der Christoph Merian-Stiftung getragene «Stiftung Basler Münsterbauhütte» beschäftigt heute sechs festangestellte Mitarbeiter. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, das Basler Münster in seinem heutigen Bestand für die Zukunft zu erhalten, d.h. die Ausführung der komplexen Restaurierungsarbeiten am Basler Wahrzeichen in Kontinuität und Qualität zu gewährleisten und zu dokumentieren. Der Hüttenmeister Marcial Lopez arbeitet seit 1986 am Basler Münster und leitet die Münsterbauhütte. Seine Mitarbeiter setzen sich zusammen aus Steinmetzen und einer Diplom-Restauratorin. Ausserdem werden nach Bedarf weitere Steinmetze, Steinbildhauer sowie Abguss-Spezialisten und spezialisierte Restauratoren als freie Mitarbeiter eingesetzt. Die Werkstatt befindet sich im St. Alban-Tal 43.

Leistungen wie Dachdecker-, Spengler-, Gerüstbau-, Metallbau- Installationsarbeiten und dergleichen werden durch das lokale Gewerbe erbracht, dies entsprechend dem von der Münsterbaukommission jährlich erteilten Leistungsauftrag für die Arbeiten am Münster.

Seit dem 1. Januar 2009 hat Münsterbaumeister Andreas Hindemann die Gesamtprojektleitung der permanenten Restaurierungsarbeiten am Basler Münster inne. Er betreut ebenfalls allfällige Anpassungs- und Unterhaltsarbeiten an den haustechnischen Anlagen und Installationen. Somit hat er sämtliche bauliche Massnahmen am Basler Münster und am Bischofshof zu koordinieren und auch in finanzieller Hinsicht zu führen. Im Weiteren ist er die Ansprechperson in baulichen Fragen für interessierte Kreise, Stifter und Sponsoren.

Die letzten 25 Jahre am Basler Münster – ein Rückblick

Bei der Arbeitsaufnahme der neu gegründeten Münsterbauhütte im Januar 1986 war eine systematische Restaurierung am Basler Münster nicht möglich, so galt es in zum Teil notfallmässigen Aktionen die wichtigsten Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten zum Erhalt der historischen Bausubstanz an die Hand zu nehmen. Die nun folgende Zusammenstellung beschreibt geleistete Arbeiten aus den vergangenen 25 Jahren:

1986 Aufbau der Infrastruktur mit Einrichtung von Werkstatt und Büro im St. Alban-Tal 43, Baustelleninstallation vor Ort. Erste Werkstücke in Form von Knäufen am nördlichen Seitenschiff. Kopien zweier romanischer Figuren «Steigender und Fallender» am Glücksrad (Originale im MkK), Aufmodellierungen in Sumpfkalk, Notsicherungen an der Galluspforte, generelle Schadensaufnahme, erste Versuche mit photogrammetrischen Aufnahmen.

1987 Kopie der Evangelistenfigur des Matthäus und Erneuerung des Brüstungsmasswerks über dem Hauptportal, Versuchsfelder für konservierende Massnahmen am Turmsockel des Georgsturms, Re-

staurierung Westfenster, Demontage von Heinrich und Kunigunde für Farbuntersuchungen und zur Herstellung von Sicherheitsabgüssen.

1988 Kopie der Evangelistenfigur des Johannes, Restaurierung und Festigung der Westfassade des Georgsturms, Kopie Engelskapitell und Versetzen des mittleren der drei Könige (Kopie Kurt Behret). Restaurierung Galluspforte und Untersuchungen von mittelalterlichen Fassungsresten an dieser Stelle, Erneuerung Schachbrettfries über der Galluspforte, Restaurierung Portalfiguren Heinrich und Kunigunde und Wiederversetzen vor Ort. Produktion einer ersten Serie handgemachter und glasierter Ziegel und eines Knaufs für die Niklauskapelle. Erneuerung der Glasscheiben über dem Hauptportal durch entsprechende Kopien.

1989 Restaurierung Nordfassade, Versetzen der Evangelistenfiguren Matthäus und Johannes an ihren originalen Standorten sowie Demontage von Markus und Lukas (Südseite). Neueindeckung des Daches der Niklauskapelle unter Verwendung einer Vielzahl an originalen Ziegeln (Südseite 2/3, Nordseite 1/3). Aufnahme der Restaurierung von Epitaphien im Kreuzgang mit ersten Entsalzungen am Euphrosinengrab. Einsatz eines 70m-Pneukrans für die Schadensevaluation, Notsicherungen und Photogrammetrie. Erfolgreicher Lehrabschluss der ersten in der Bauhütte ausgebildeten Berufsleute (Steinmetz: Daniel Metzger, Bildhauer: Andreas Hertach).

1990 Versetzen von neu kopierten Brüstungsmasswerken am Chorpolygon. Restaurierungs- und Festigungsarbeiten an den Strebepfeilern der Südfassade. Produktion handgefertigter und glasierter Ziegel für den kleinen Kreuzgang. Untersuchung und erste Etappe der Restaurierung des eisernen Dachstuhls. Einrichtung einer Brandmeldeanlage. Beschluss der Synode zur Wiedereinsetzung der Chorverglasung aus dem 19. Jh.

1991 Restaurierung der romanischen, figürlichen Chorkonsolen. Bautechnische Sanierung der oberen Chorterrasse. Entfernen des



1986



1987



1988



1989



1990



1991

zementhaltigen Verputzes im Westflügel des grossen Kreuzgangs. Kopie der Grabtafel der heiligen Euphrosine. Umdecken des Daches über dem Münstersaal mit Reinigung bzw. Ersatz schadhafter Ziegel. Einsetzen der Chorverglasung von 1857 (Manufaktur: Franz Xaver Egger München) mit Reinigung und farblicher Neufassung der Chorgewölbe und Restaurierung des Schlusssteins.

1992 Weitere Kopien von Masswerksbrüstungen des Chorpolygons. Kopie der Evangelistenfigur des Lukas. Restaurierung des Schieferdaches über dem grossen Kreuzgang, sowie Instandstellung des Ziegeldaches über dem kleinen Kreuzgang. Reinigung der Strebepfeiler am Chorpolygon sowie Festigungsmassnahmen von noch vorhandenen Farbfassungsresten. Aufnahme der Restaurierung des Utenheimgrabes. Vorbereitung und Durchführung der internationalen Dombaumeistertagung in Basel.

1993 Weiterführung der Restaurierungsarbeiten und der konservierenden Massnahmen am Chorpolygon und im Kreuzgang, inklusive Versetzen des Euphrosinengrabs. Verputzarbeiten am Kreuzgang-Westflügel in Kalkmörtelputz. Einschleimen der Gewölbekappen mit Kalkschlemme. Versetzen der neu kopierten Evangelistenfiguren Markus und Lukas an den Strebepfeilern des südlichen Seitenschiffes. Bautechnische Sanierung der unteren Chorterrasse. Untersuchungen der Malereien in der Krypta, verbunden mit ersten Sicherungsmassnahmen. Dachsanierung über dem Gemeindegemäuer/Maria Magdalena-Kapelle. Restaurierung der Glasfenster über den Seiteneingängen der Westfassade mit Montage einer Schutzverglasung.

1994 Fortsetzung und Abschluss der Restaurierung des Utenheimgrabes. Neuordnung der Rückluftkanäle nach ausserhalb der Krypta, um ein mittelfeuchtes Kellerklima zu erhalten, welches das Auskristallisieren von Salzen und damit verbundene Schäden an den Malereien in der Krypta verhindert. Restaurierungsarbeiten

am oberen Teil des nördlichen Querhauses. Vorbereitung der Innenrestaurierung mit Sanierung der Obergadenfenster.

1995 Weitere bauliche Massnahmen zur Verbesserung des Kryptaklimas. Leitung der baulichen Massnahmen bei der Instandstellung der Pfalzmauer mit Ausführung der Bildhauerarbeiten durch die Münsterbauhütte. Abschluss der Malerarbeiten am eisernen Dachstuhl. Instandstellung der Südfassade der Maria Magdalena-Kapelle.

1996 Bauliche Instandstellung des Innenraumes mit der Chorpartie als eine erste von drei Jahresetappen. Das Tuchbild von Samuel Buri prägt als Dekor der Bauverschalung den Innenraum des Basler Münsters während dieser Zeit. Restaurierung der Masswerkfenster und der Glasfenster von Clement Heaton mit Montage einer Schutzverglasung. Ersatz von etlichen Gesimsquadern, Lisenen und Sockelplatten an der Westfassade des Kreuzgangs und der Maria Magdalena-Kapelle sowie Erneuerung des Fassadenverputzes an dieser Stelle.

1997 Restaurierung der Fassaden des südlichen Querhauses mit dem Davidsstern, seinem hölzernen Masswerk (ca. 1320) und dem Zackenfries. Reinigung und teilweise neue Verkittung der Glasmalerei, Giebel und Kreuzblume. Zweite Etappe der baulichen Instandstellung des Innenraumes im südlichen Querhaus und den südlichen Seitenschiffen, mit Freilegen des romanischen Verputzes in den Gewölbekappen und den eingekerbten Scheinfugen (um 1200). Restaurierung der Aposteltafel. Erste Abklärungen für eine neue Münsterorgel und Wahl von Helen Liebendörfer zur neuen Präsidentin des Vereins «Freunde der Basler Münsterbauhütte».

1998 Im Januar drückt eine Windböe die Kreuzblume über dem Giebeldreieck der Hauptfassade von ihrem Sockel. Werkstück, etliche Ziegel und die Dachkonstruktion in diesem Bereich werden zerstört. Bauliche Instandstellung des Mittelschiffes und der nördlichen Seitenschiffe. Entdeckung der Gewölbemalerei im Langhaus



1992



1993



1994



mit Szenen aus dem Marienleben und weiteren Darstellungen von Heiligenfiguren sowie von Architekturmalerei und Pflanzenornamenten. Inventarisierung des Chorgestühls. Restaurierung der Südfassade des Langhauses mit den Seitenschifffassaden bis zur Südwestecke.

1999 Übergabe des Innenraumes nach den dreijährigen Instandstellungsarbeiten an den kirchlichen Betrieb. Restaurierungsarbeiten am unteren Teil des Martinsturmes bis zur grossen Galerie, sechs Elemente des Brüstungsmasswerkes und etliche Bodenplatten auch entlang der Westfassade müssen ausgewechselt werden. Ebenso müssen hier neue Kopien zweier Wasserspeier gefertigt werden. Restaurierung der beiden originalen Standfiguren vom Hauptportal, Verführer und törichte Jungfrau. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird das Münster aus dem Gerüst genommen: Das Münster ist für ein Jahr gerüstfrei!

2000 Restaurierung der weiteren Partien der Kreuzgänge analog der Ausführung des Westflügels und der Maria-Magdalenenkapelle mit Schwerpunkt der Restaurierung von Epitaphien. Punktuelle Interventionen am Sockel des Georgsturmes, an allen Strebepfeilern sowie an einzelnen Sockelquadern der Nordfassade. Überprüfen und teilweise Sanieren von Fugen der Chorterrassen. Und dann: das grosse 500 Jahr-Jubiläum des Basler Münsters an den Tagen vom 25.–27. August.

2001 Ausführung von flächendeckend konservierenden Massnahmen am Turmsockel des Georgsturmes (letztmals 1988/89), wobei einzelne Partien mit einer Schutzschlemme überzogen werden. Errichten einer tragenden Plattform über der grossen Galerie für die etappenweise Restaurierung des Martinsturmes mit Errichtung des ersten Fassadengerüsts bis zur Mitte des Oktogons. Entscheid zur Realisierung einer neuen Münsterorgel aus einem Architekturwettbewerb nach einem Entwurf des erstrangigen Siegerprojektes von Peter Märkli.

2002 Anfertigen von Werkstücken, die an der Baustelle Martinsturm als Kopien zu ersetzen sind. Instandstellung des ehemaligen Lettners und Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung der neuen Münsterorgel. Restaurierung von Wand- und Gewölbepartien, verbunden mit der Dokumentation von einst vorhandenen Deckenmalereien im Orgeljoch. Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten am Martinsturm. Einrichtung einer temporären Kunstinstallation des Galeristen Klaus Littmann mit dem Künstler Tazro Niscino «der Engel im Wohnzimmer» um die in diesem Zusammenhang restaurierte Wetterfahne auf dem Chordach.

2003 Weiterführung der Restaurierungsetappe Martinsturm mit komplizierten Aufgabestellungen, wie der Sanierung der beiden grossen Fialen auf der Ostseite. Instandstellung des Mauerwerkes, im besonderen des Blattfrieses unter der oberen Turmgalerie. Herstellung und Versetzen der neuen Masswerke der oberen Galeriebrüstung. Umbauen des Fassadengerüsts am Martinsturm von Mitte Oktogon bis zur Turmspitze. Als ein grosses Ereignis ist jedoch der erfolgreiche Abschluss des Orgelprojektes zu erwähnen, der Arbeitsaufwand der Münsterbauhütte war auch hierbei beträchtlich.

2004 Herstellung von Masswerken für die Turmbaustelle. Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten der Glockenstuben. Aufnahme der Restaurierungsarbeiten im sehr anspruchsvollen obersten Turmabschnitt mit Treppentürmchen inklusive Turmhelm und grosser Kreuzblume. Fertigstellung der Restaurierung sämtlicher Epitaphien in der Maria Magdalena-Kapelle und Beginn der Restaurierung des wohl wichtigsten Gedenksteins in der Sammlung am Basler Münster: Das Epitaph von Jakob Bernoulli.

2005 Herstellung von Krabben und von Knäufen für Kreuzblumen für den Turmhelm in Winterarbeit. Hauptbaustelle ist der Turmhelm am Martinsturm. An dessen Innenseite zeigt sich ein verheerendes Schadensbild, wobei die Masswerkfüllungen des Turmhelms weitgehend





erhalten werden können. Anspruchsvolle Sanierung der Verdachung des Treppentürmchens mit Ersatz des Ringankers. Aufnahme von Abgussarbeiten am Chorgestühl. Eingang einer ausserordentlichen Spende zugunsten der Reiterfigur des Heiligen Martin d.h. für eine Restaurierung der originalgetreueren Kopie von Ferdinand Schlöth aus dem Jahre 1883.

2006 Aufnahme der Restaurierung der Martinsfigur in der Maria Magdalena-Kapelle. Anfertigung von Masswerken für den Turmhelm. Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten am Martinsturm sowie an der gedeckten Aussichtsplattform im Oktogon und dem an der Westfassade liegenden Treppentürmchen. Vom 20. August bis zum 1. Oktober ist das Basler Münster zum zweiten Mal in den letzten 25 Jahren ganz ohne Baugerüst zu sehen. Festwoche zum 20jährigen Bestehen der Basler Münsterbauhütte. Am 18. Oktober stirbt Alt-Münsterbaumeister Dr. h. c. Andreas Theodor Beck. Beck hat sich während seiner Amtszeit (1965–1985) stark dafür eingesetzt, dass 1986 die Basler Münsterbauhütte neu gegründet werden konnte, und er hinterlässt der Stiftung Basler Münsterbauhütte ein Legat, über welches ausserordentliche Projekte finanziert werden können. Am Martinstag, 11. November wird die restaurierte Reiterfigur am Turmsockel des Martinsturms wieder versetzt. Ab dem 1. Oktober erfolgt die Eingerüstung des Georgsturmes ab der grossen Galerie in einem Guss bis zur Turmspitze.

2007 Anders als beim Martinsturm erfolgt die Restaurierung des Georgturmes von der Turmspitze bis zur grossen Galerie, also von oben nach unten. Auch hier sind die Schäden an der Innenseite des Turmhelms aufgrund der länger anhaltenden Feuchtigkeit gravierender als aussenseitig. Parallelbaustelle im kleinen Kreuzgang. Ersatz von durch Frostschäden defekten Dachziegeln, Restaurierung der Fassade zum Rhein mit den Masswerkfenstern. Das Äussere am Turmhelm kann noch vor Wintereinbruch aus dem Gerüst genommen werden. Wenige Tage vor seiner Pensionierung stirbt unser lang-

jähriger und allseits geschätzter Mitarbeiter Bruno Bolli an einem Herzinfarkt. Bruno war «ein Original» und gehörte zum Münster wie eine Kreuzblume zur Turmspitze.

2008 Herstellung von Werkstücken, die am Georgsturm ersetzt werden müssen. Ab dem zweiten Quartal Restaurierungsarbeiten im Turmhelminneren, dem Gewölbeansatz sowie am Äusseren des Treppentürmchens. Der Ersatz eines rostenden Ringankers unter dem südwestlichen Baldachingewölbe erweist sich als delikate Aufgabe. Die Schadensanalyse ergibt, dass der Jüngste der drei Könige und zwei Wasserspeier neu kopiert werden müssen. Ende Oktober wählt der Kirchenrat auf Antrag der Münsterbaukommission und im Einvernehmen mit der Stiftung Basler Münsterbauhütte Andreas Hinde mann zum Nachfolger von Peter Burckhardt als Münsterbaumeister.

2009 Herstellung und Versetzen von Werkstücken am Georgsturm, im besonderen die beiden Wasserspeier. Am Georgsturm erfolgt die Restaurierungsetappe vom Ansatz des Turmhelms bis auf die Turmwächtergalerie inkl. Versetzen von neu kopierten Werkstücken. Auf einer Parallelbaustelle werden die Innenfassaden des kleinen Kreuzgangs instand gestellt. Im Atelier von Bildhauer Markus Böhmer entsteht eine neue Kopie des jüngsten Königs in Lahrer Sandstein. Im November erfolgt die Gerüstdemontage Abschnitt Turmhelm Georgsturm.

2010 Restaurierung der Turmwächterstube als Arbeitsschwerpunkt der Münsterbauhütte in den ersten Monaten des Jahres. In jeglicher Hinsicht bietet sich ein anspruchsvolles Arbeitsfeld mit neuen Erfahrungen. Anfertigung eines neu kopierten Teilstücks Brüstungsmasswerk auf Höhe Turmwächtergalerie sowie Herstellung von zwei Ersatzstücken für das unter der Galerie liegende Rankenfries. Restaurierung stark schadhafter Fenster- und Mittelgewände sowie des ganzen Quadermauerwerks des Turmschaftes. Höhepunkt ist der 4. Oktober, an welchem die Standfigur des Jüngsten der drei Könige



2004



2005



2006



am Georgsturm versetzt wird. Termingerecht kann das Gerüst vom Turmschaft des Georgsturms an den Turmsockel umgestellt werden.

2011 Restaurierungsarbeiten an vier Jochen der Fassade der Kreuzganghalle zum grossen Innenhof in Winterarbeit. Ausführung konsolidierender Massnahmen an der Westfassade im Bereich zwischen den Türmen und am Turmsockel des Georgsturmes mit der Herstellung einer neuen Kopie eines Masswerks mit zwei Lilien an der Südflanke des Dreieckgiebels. Demontage der Figur des Petrus (Nordwestecke/Münchkapelle) mit Transport in die Werkstatt zur Ausführung einer Restaurierung unter konservatorischen Aspekten. Jubiläumsanlass am 9. und 10. September: 25 Jahre Basler Münsterbauhütte. Buch- und Ausstellungsvernissage: «Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters» am 19. September.

Restaurierung von Epitaphien

Eine wesentliche Arbeit des Restauratorenteams ist die Restaurierung von Epitaphien und Grabplatten im Kreuzgang, im Münster und in der Krypta. Dabei handelt es sich um eine grossartige Sammlung von rund 300 Gedenksteinen für Persönlichkeiten vom Mathematiker Jakob Bernoulli 1655–1705 bis hin zum «kunsterfahrenen Barbier», Jacob Chaumel 1668–1699. Die Aufgabenstellung ist immer wieder eine neue und hängt mit der «Geschichte des jeweiligen Stückes» zusammen, d.h. seinem Grundmaterial, seinen Farbfassungen und seinem generellen Zustand, der aufgrund der Exposition seines Standortes sehr unterschiedlich sein kann. So gilt es also immer wieder neue Rezepte zu finden und die Vorgehensweisen zu definieren. Seit 1989 läuft auch dieser Restaurierungszyklus – es waren noch nicht alle dran und eines Tages müssen wir auch hier wieder von vorne beginnen ...

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister



6. Finanzen



Ausschliesslich wegen der budgetierten Kosten für das Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen der Basler Münsterbauhütte in der Höhe von Fr. 59'637.– schliesst die Vereinsrechnung mit einem Verlust von Fr. 33'846.– ab.

Wiederum konnten Mitgliederbeiträge und ungebundene Spenden von insgesamt Fr. 48'403.– verbucht werden.

Herzlichen Dank an alle Vereinsmitglieder und alle Spenderinnen und Spender.

Nach Verbuchung der Ausgaben für das Buchprojekt «Himmelstüre» über das Hauptportal des Basler Münsters schliesst der Legatenfonds mit einem Verlust von Fr. 43'643.– ab.

Dieter Siegrist, Kassier

Bilanz Verein

Aktiven	2010	2011
Postkonto	84'378.73	4'004.73
Debitor Legatenfonds	75'000.00	135'182.15
Debitor/Verrechnungssteuer	212.50	212.50
Summe Aktiven	CHF 159'591.23	CHF 139'399.38

Passiven	2010	2011
Kreditoren	2'616.17	6'270.30
Rückstellung Wunschzettel	68'710.00	78'710.00
Rückstellungen lebenslängliche Mitglieder	5'000.00	5'000.00
Kapital	73'103.45	83'265.06
Reingewinn/Verlust	10'161.61	- 33'845.98
Summe Passiven	CHF 159'591.23	139'399.38

Erfolgsrechnung Verein

Aufwand	2010	2011
Jubiläumsfest	0.00	59'636.80
Bank- und Postcheckspesen	1'167.78	2'594.15
Drucksachen und diverse Aufwendungen	22'848.16	20'315.53
Publikation Hauptportal	21'446.15	0.00
Äufnen/Rückstellung Wunschzettel	5'300.00	10'000.00
Reingewinn/Verlust	10'161.61	- 33'845.98
Summe Aufwand	CHF 60'923.70	CHF 58'700.50

Ertrag	2010	2011
Mitgliederbeiträge	35'720.00	32'040.00
Spenden ungebunden	18'715.25	16'362.75
Spenden gebunden	5'300.00	10'000.00
Zinsertrag	115.45	101.35
Übriger Ertrag	1'073.00	196.40
Summe Ertrag	CHF 60'923.70	CHF 58'700.50

Legatenfonds Münsterbauhütte

Bilanz Legatenfonds

Aktiven	2010	2011
Kontokorrent/Festgelder	225'209.21	187'063.64
Wertschriftendepot	365'374.89	378'089.00
Debitoren/Verrechnungssteuer-Guthaben	3'307.78	2'278.51
Transitorische Aktiven	0.00	43'000.00
Summe Aktiven	CHF 593'891.88	CHF 610'431.15

Passiven	2010	2011
Kontokorrent Verein	75'000.00	135'182.15
Schwankungsreserve	50'000.00	50'000.00
Fondskapital	446'097.77	468'891.88
Reingewinn/Verlust	22'794.11	- 43'642.88
Summe Passiven	CHF 593'891.88	CHF 610'431.15

Erfolgsrechnung Legatenfonds

Aufwand	2010	2011
Buchprojekt Hauptportal	0.00	108'462.16
Diverse Aufwendungen	1'406.81	1'472.11
Reingewinn/Verlust	22'794.11	- 43'642.88
Summe Aufwand	CHF 24'200.92	CHF 66'291.39

Ertrag	2010	2011
Buchprojekt Hauptportal, Beiträge	0.00	86'280.00
Zins-/Wertschriftenertrag	24'200.92	- 19'988.61
Summe Ertrag	CHF 24'200.92	CHF 66'291.39

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Mitgliederversammlung der «Freunde der Basler Münsterbauhütte»

Als Rechnungsrevisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2011 abgeschlossene Jahresrechnung und die Rechnung des separat ausgewiesenen «Legatenfonds» geprüft. Wir stellen fest, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung Ihres Vereins und des Legatenfonds mit der Buchhaltung übereinstimmen, und
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Basel, 30. März 2012

(sig.) Heinrich H. Heusser

(sig.) Rolf Hess

Spenden pro 2011

Privatpersonen

10'000.-	Fürstenberger-Kuttler Beat	140.-	Zierbeck Lutz und Jeannette
1'500.-	Spoendlin-Alioth Kaspar und Beatrice	110.-	Ulrich Jürg
540.-	Theiler-Haag Rena	100.-	Albrecht Christoph J.C.
500.-	Baur-Sacher Hans	100.-	Blatter Ernst
500.-	Braun Liselotte	100.-	Flury Urs und Maria
500.-	Burckhardt-Hofer Dieter und Christine	100.-	Gantner Jürg und Anita
500.-	Feger Alain	100.-	Heusser-Reinhart Elsbeth
460.-	Böhme Elisabeth	100.-	Hoehn Alfred und Sylvia
360.-	Pachlatko Lukas	100.-	Hoffmann-Burckhardt Alfred und Beatrix
300.-	Zimmermann Arno und Lily	100.-	Joss-Arnd Sigrid
260.-	Huber Martin C.E.	100.-	Kocher Ralph
250.-	Batschelet Liselotte	100.-	Kummerer Hans Rudolf
200.-	Buechting Michael C.-E.	100.-	Langmesser-Sabédot Fredy und Ruth
200.-	Buxtorf Regine	100.-	Müry-Sarasin Molly
200.-	Kilchenmann-Sutter Peter und Margrit	100.-	Riedtmann Thomas
200.-	Staelin-Seidel Marianne	100.-	Salathé Christine
160.-	Brandenberger Rebekka	100.-	Sollberger-Hunziker Christian und Trudi
160.-	Knecht Verena	100.-	Strub Verena
160.-	Reichen Christian	100.-	Suter Ruedi
160.-	Surbeck Rolf	100.-	Wüthrich Felix
150.-	Pukrow-Stenner Meinrad und Martina	100.-	Wyss-Nolting Alfred und Madeleine
140.-	Handschin-Simon Hans und Marianne	4'673.-	Zahlreiche Spenden unter CHF 100.-
140.-	Mesmer-Edelmann Stefan und Stefanie		
140.-	Möbius Herbert	25'063.-	
140.-	Pankow Bernhard und Eva		
140.-	Rolli-Baltensperger Marianne und David		
140.-	Tondelli-Schönmann Danilo und Evelyne		
140.-	Voegelin-Raess Erich und Emilia		

Juristische Personen

600.-	E.E. Zunft zu Spinnwettern Münch Markus
500.-	Bildhaueratelier Mesmer AG
200.-	Villa Nova Lang Christian

1'300.-

26'363.- Total Spenden

7. Mitgliederverzeichnis per 1. Februar 2012

Einzelmitgliedschaften Erwachsene

Abt Hansjörg
Abt-Gassmann Martin
Ackermann Doris
Adler Marianne
Albrecht-Iselin Jacqueline
Alder Finzen Beatrice
Arnold Leo
Arnold Beda
Babics Piroska
Baechler Verena
Balmer Erika
Bammatter Noelia
Baschong-Schär Jürg
Bätschmann Marie-Therese
Baumgartner Johannes
Baumgartner Günther
Baumgartner Heinrich
Baur-Sacher Hans
Beltinger Stefan
Benes René
Benes-Hablützel Birgit
Bennet-Saladin Margrit
Benz Ruth
Bernet Verena
Bianchi Fabio
Bieri Margrit
Binder-Wunderlin Giancarlo
Binkert-Meyer Erika
Binswanger Petra
Bläsi-Stamm Hanne-Marie
Blatter Ernst
Bloch Jacqueline
Bloch-Müller Roger
Böhme Elisabeth
Bohren-Ehret Beatrice
Börnin Martin
Bösch Marta
Bossart Joseph
Brandenberger Rebekka
Brandenberger Verena
Brander Roman
Brändle Trudy F.
Brassel Werner
Braun Liselotte
Breisinger Maria
Breitenstein Verena
Breitenstein Urs
Brunner Dorothee
Büchli Hanny
Bühler Barbara
Buner Marco
Burckhardt Mathis
Burckhardt Regula
Burckhardt-Seebass Donatus
Burckhardt-Wackernagel Annemarie
Burckhardt-Wieland Johann R.
Bürgenmeier Hermann
Buri Beatrice
Burkhalter-Nadolny Ines
Buser Max
Buser Margrit
Buser Margrit
Christ Hieronymus
Christ Claudius
Christeller Erika
Cornaz Suzanne
Corrodi-Senn Hans
Corvini Hanspeter
Cuendet Antoine
de Wijs Jean-Jacques
Dehm Hans
Denzler Hans
Dettwiler Martin B.
Develey-Müller Robert-Louis
Dietschi-Beerli Adolf
Dinten Oliver
Dolder Nicolas

Dolder-Vonder Mühl Fred
Dürrenberger Ruedi
Eglin Arthur
Ehinger-Clauss Agnes
Eichin Klaus
Eichin Bettina
Erhardt Thomas
Faesch Lukas
Faldey Mirela
Feger Alain
Fehlmann Marc
Feiner Peter
Finckh Roland
Fischer Eva M.
Flossmann-Kraus Eveline
Frédéric Pothier
Frey Markus
Frey-Clavel Antoinette
Fricker Bernadette
Friedli Urs
Fromer-Sarasin Jacqueline
Fuchs-Ganter Isabel
Füllemann Inge
Fürstenberger Markus
Fürstenberger-Küttler Beat
Gächter André und Monique
Galler Rose-Marie
Gassmann Stephan
Gaugler Christoph
Gebhardt-Kohler Hans
Geiser-Köberlin Irmgard
Geissberger Heidi
Gelzer Bernhard
Gilgen Denise
Gill Peter
Glauser Christine
Gloor Paul
Gloor-Mohler Hilde und Max
Götz Margrit

Götzö Stephan
Gruner-Burckhardt Valérie
Guldimann Katharina
Guth-Tschopp Ines
Gutzwiller Johanna
Gygli Brigitte
Gysel Matthias
Haab-Deucher Irène
Haefeli Max
Haesler Claudine
Hafen Hans
Hagnauer Rolf und Lucie
Häner Andreas
Härdi Fred
Hartmann Doris
Hasler-Mermod Theo
Heckendorn Rudolf
Heinis Karl
Helmig Guido
Henssler Paul
Hentschel-Liebhardt Karin
Herzog-Spinnler Dorothea
Heusser-Reinhart Elsbeth
Heydrich-Stich Christian
Hiltbrunner Suzanne
Hindemann Antje
Hinderling-Rothenbach Eva
Hoeflin Benjamin
Hoffmann Andreas
Hoffmann Peter C.
Hoffmann Christoph E.
Holdermann Peter
Holliger Max
Hölzle Peter
Hosch-Wackernagel Alfred
Hotz Katharina
Hotz Evelyn
Huber Dorothee
Hug-Hartmann Corinna

Hunziker Dieter
Huwyler-Ammann Yvonne
Isler Ambros
Jaquet-Metzger Helene
Jenny David
Jenny-Doppler Paul
Jermann-Weber Georges
Jester Klaus D.
Joerin Béatrice
Jundt Hobi Esther
Jungck Christoph
Junker Iris
Kaderli Dora
Kaiser Thomas
Karcher Madeleine E.
Karcher Rosemarie
Kaufmann Gerhard
Kelterborn Salome
Kelterborn Peter
Kiefer Hanspeter
Kienzle Klaus
Klarer Elisabeth
Knecht Verena
Kobalt Owsky
Kocher Ralph
Koepp Martin
Kohler Jitka
Kohler Paul
Kopp-Dolensky Silvia
Kraye Lisbeth
Kugler-Wagner Lilly
Kundert Lukas
Küng Philippe
Kuster-Suter Barbara
Labhart Nicole
Lacau Brigitte
Laemmel-Burckhardt Judith
Lämmle Anton
Lareida Urs

Lätsch Margrit
Lauer-Bühler Ruth
Le Grand Vera
Lehmann Elisabeth
Leitner Herbert-Michael
Lieb-Kaiser Gertrud
Lienhard Erna
Lockett von Wittelsbach H.M. Alexander
Loretz-Bär Rosemarie
Löschhorn Susy
Lotz-Renggli Marlies
Lucienne Richter
Ludwig-Petersen Andreas
Luks Roger
Lüthy-Lang Antoinette
Lütolf Gertrud
Lütscher Barbara
Mall Leonie
Maloigne Christian
Manetsch Gabriele
Marelli-Panzini Sandra
Marti Dorit
Marti Franziska
Martin-Hänseler Elsa
Martini Olga
Massart-von Waldkirch Beatrice
Matulic-Kaiser Esther
Maurer Jacqueline
Maurer-Dönz Daniela
Mehrfhof Waldtraut
Meier Edi
Meier Verena
Meier-Courtin Suzanne
Meiner Barbara
Meles Brigitte
Menzi Regula
Merz Niklaus
Metzger Daniel
Meyer Hans

Michel Irma
Miville-Seiler Carl
Moor Rosmarie
Morant-Sager Jürg
Müller Nadja
Müller Margrit
Müller-Gass Dieter
Müller-Potter Pia
Mundschin Werner
Müry Nicolas E.
Müry Thomas
Müry-Sarasin Molly
Nagel Anne
Niedermann Erika
Noverraz Jacqueline
Nyffeler Ulrich Christian
Nyikos Peter
Oser-Staehelin Adrienne
Ott Christian
Pachlatko Felix
Pachlatko Lukas
Paul-Müller Marianne
Pauli-Bingler Ester
Pfister Anita
Pitschen-Engel Andreas
Pitschen-Sutter Silvio
Plattner-Hunkeler Peter
Plüss Edith
Pola Simona
Pothier Frédéric
Pötzsch Regine
Preiswerk Trudi
Pulfer Peter
Radanowicz-Harttmann Bernhard
Raible-Suter Ferdinand
Raillard Dorothée
Rapp Andreas
Ravegnini Silvana
Recher Ruedi

Reichen Christian
Reiser Werner
Renggli Heidy
Ribbert Margret
Rieder-Zickendraht Marilise
Riedtmann Thomas
Rieger Peter
Riggenbach Elisabeth
Ritter Walter
Rohr-Lehmann Lisbeth
Rossé Francis
Roulet Marie-Christine
Rüdisühli Kaspar
Rudolf von Rohr Peter
Rudolf-Paravicini Peter
Rufer-Meineke Renate
Rumo Andrea
Rumpf Sandra
Rumpf-Wirth Jürg Andreas
Ryser Heinz
Rytz-Preiswerk Hanni
Salathé Christine
Santschi Verena
Sarasin Alexander
Sasse Armgard
Schaefer Hans
Schaffner Hedwig
Schärer Dora
Schärer Paul
Schärer Esther
Schärli Beatrice
Scharpf Patricia
Schärrer Hedy
Schefold-Albrecht Cornelia
Scheidegger Verena
Scheidegger Rudolf
Schinz Annemarie
Schlatter Alexander
Schlegel-Leu Esther

Schlettwein-Gsell Daniela
Schluep Charlotte
Schmidt Martin Anton
Schmidt Erik
Schneider Conrad
Schneider Homberger Esther
Schoch Werner und Vera
Schubert-Vischer Aletta
Schultheiss Andreas
Schulthess Matthias
Schulthess Verena
Schulz-Rehberg Rose
Schumacher Marianne E.
Schuppisser Marlyse
Schütz Rosmarie
Schwarz Peter-Andrew
Seiler Ruth
Senn Brigitte
Sieber-Meier Christine
Siegrist Dieter
Siegrist Rosemarie
Sievers-Frey Regula
Sigl Robert R.
Simonius-Gruner Elisabeth
Socin Barbara
Sommer Erika
Spicher Eduard
Spieler-Meyer Gottfried und Annelise
Spriessler-Moser Christiane
Springer Nikolaus
Staehelin Thomas
Staehelin-Handschin Simone
Staehelin-Seidel Marianne
Stahel Susanne
Stähelin-Staehelin Irene
Steiger Rolf F.
Steiner Ursula
Steinhauser Severin
Steinhauser-Maennel Ulrich

Stephenson Norma
Stocker-Kappeler Werner
Stöckli Stephan
Stoeklin Lukas M.
Stoll-Baur Marie Louise
Strate Lanz Nicole
Striebel-Burckhardt Katharina
Stroux Irene
Strub Verena
Surbeck Rolf
Suter Hélène
Suter Ruedi
Sutter Katharina
Tarrach Marion
Tettamanti Carolin
Teutsch Friedrich
Thommen Peter
Thommen Bruno Walter
Thouvay Gertrud
Tinner Werner
Tomasetti Elio
Tomasevic Buck Theodora
Torggler-Richner Louis
Trachsel Nicole
Tschopp-Kym Elisabeth
Tshibuabua Marie-Louise
Uehlinger Elisabeth
Ulrich Jürg
Utzinger Beatrice
Veuve-Brander Veronika
Vindret Liliane
Vischer-Bodoky Georg
Vischer-Burckhardt Annemarie
Voellmy Markus A.
Voellmy-Geigy Nicole
Vogel-Buser Melanie
Vögele Karl
Vogt Paul
Vogt-Mohler Barbara

Vögtli Blasius
Vokner Bertschinger Andrea
von Graevenitz Helga
von Grünigen Marianne
von Holzen Marcel Thomas
von Muralt Jrene-B.
von Orelli-Schütz Elisabeth
von Planta-Grüniger Christine
von Unger Urs A.
Vonder Mühl Frieder Paul
Vonder Mühl-Vischer Georges
Wackernagel Anna Katharina
Wackernagel Jolanda
Wagner-Sundström Margareta
Wamister Christof
Weber Daniel
Weber Urs
Weber Michael
Wehrli Walter
Wehrli-Egger Max
Wehrmüller-John Joseph
Weiland Peter
Weisskopf Ernst
Weisskopf Ernst
Wenk Dominik
Wenk Verena
Werthemann Helene
Wick Ursula
Widmer Verena
Wieland-Michel Ida
Wilde Markus
Winkler Elsa
Winter Urs
Winzeler Christoph
Wipf Ria
Wirth Beat-Martin
Wirth-Burger Hélène
Wittwer Christina
Wolschütz Michael

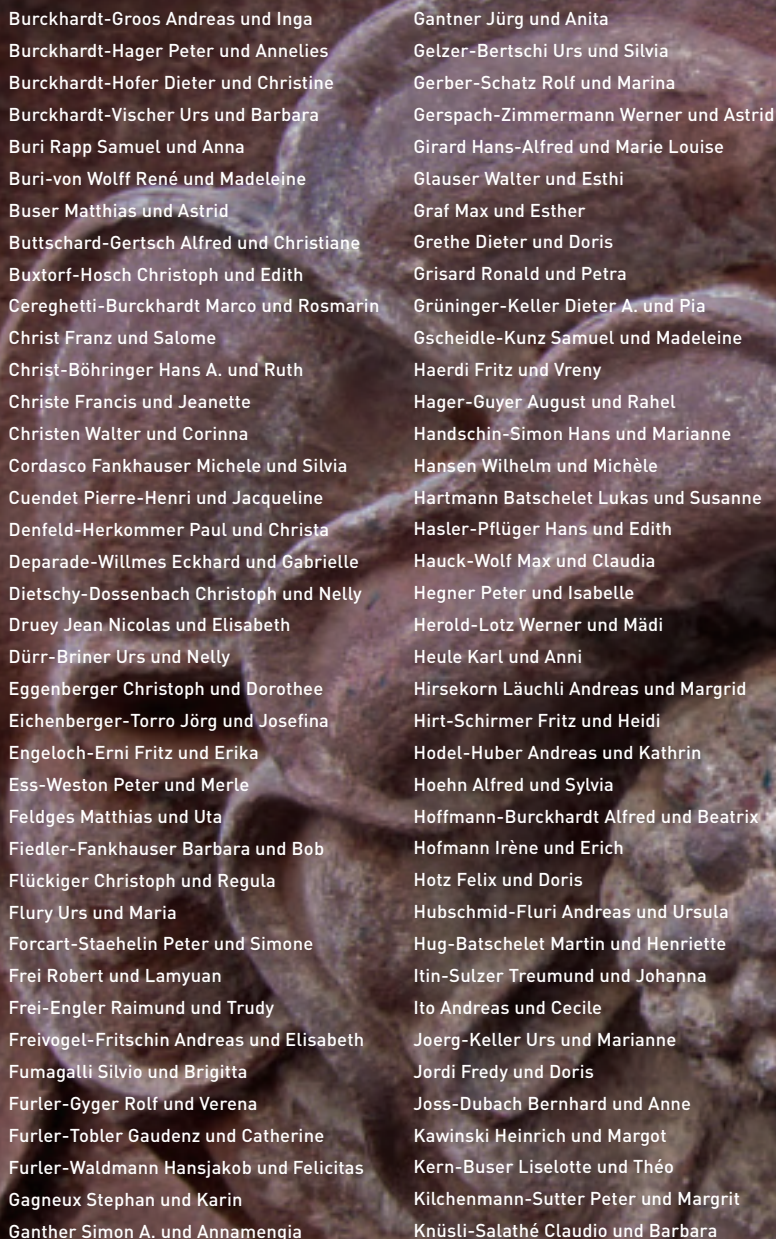
Wortmann Rosmarie
Wüthrich Felix
Wyss Mooser Beatrice
Zimmermann Claudia
Zschokke Andres
Zschokke Samuel
Zumstein Pidi
Zutter Margrith
Zutter-Grütter Monika
Zwygart Margrit

Einzelmitgliedschaften Jugendliche

Hug Lisa Cécile
Hug Nora Sophie
Hug Salome Barbara
Jutz Florian
Jutz Sophie
Wunderskirchner Mirjam

Doppelmitgliedschaften Erwachsene

Ackermann Felix und Ursula
Albrecht-Roth Christoph und Marianne
Amrein-Schucan Ursula und Roman
Armbruster Doris und Rosmarie
Bachmann-Kundert Ruedi und Judith
Ballisti-Braddock Raimondo und Josephine
Beugger Moritz und Kathrin
Birkhäuser Kaspar und Regula
Bögli-Hoffmann Hans und Annemarie
Böhmer Norbert und Irmgard
Böhmer Markus und Claudia
Borer Urs und Christine
Bossard-Born Bruno und Ursula
Braun-Herweyer Hans Georg und Henriette
Breisinger Peter und Yolanda
Brombacher Ernst und Edith
Burckhardt Bernhard L. und Christine
Burckhardt Andreas und Marie-Christine
Burckhardt-Beck Peter und Anne-Béatrice



Burckhardt-Groos Andreas und Inga
Burckhardt-Hager Peter und Annelies
Burckhardt-Hofer Dieter und Christine
Burckhardt-Vischer Urs und Barbara
Buri Rapp Samuel und Anna
Buri-von Wolff René und Madeleine
Buser Matthias und Astrid
Buttschard-Gertsch Alfred und Christiane
Buxtorf-Hosch Christoph und Edith
Cereghetti-Burckhardt Marco und Rosmarin
Christ Franz und Salome
Christ-Böhringer Hans A. und Ruth
Christe Francis und Jeanette
Christen Walter und Corinna
Cordasco Fankhauser Michele und Silvia
Cuendet Pierre-Henri und Jacqueline
Denfeld-Herkommer Paul und Christa
Deparade-Willmes Eckhard und Gabrielle
Dietschy-Dossenbach Christoph und Nelly
Druey Jean Nicolas und Elisabeth
Dürr-Briner Urs und Nelly
Eggenberger Christoph und Dorothee
Eichenberger-Torro Jörg und Josefina
Engeloch-Erni Fritz und Erika
Ess-Weston Peter und Merle
Feldges Matthias und Uta
Fiedler-Fankhauser Barbara und Bob
Flückiger Christoph und Regula
Flury Urs und Maria
Forcart-Staehelin Peter und Simone
Frei Robert und Lamyuan
Frei-Engler Raimund und Trudy
Freivogel-Fritschin Andreas und Elisabeth
Fumagalli Silvio und Brigitta
Furler-Gyger Rolf und Verena
Furler-Tobler Gaudenz und Catherine
Furler-Waldmann Hansjakob und Felicitas
Gagneux Stephan und Karin
Ganther Simon A. und Annamengia
Gantner Jürg und Anita
Gelzer-Bertschi Urs und Silvia
Gerber-Schatz Rolf und Marina
Gerspach-Zimmermann Werner und Astrid
Girard Hans-Alfred und Marie Louise
Glauser Walter und Esthi
Graf Max und Esther
Grethe Dieter und Doris
Grisard Ronald und Petra
Grüninger-Keller Dieter A. und Pia
Gscheidle-Kunz Samuel und Madeleine
Haerdi Fritz und Vreny
Hager-Guyer August und Rahel
Handschin-Simon Hans und Marianne
Hansen Wilhelm und Michèle
Hartmann Batschelet Lukas und Susanne
Hasler-Pflüger Hans und Edith
Hauck-Wolf Max und Claudia
Hegner Peter und Isabelle
Herold-Lotz Werner und Mädi
Heule Karl und Anni
Hirse Korn Läubli Andreas und Margrid
Hirt-Schirmer Fritz und Heidi
Hodel-Huber Andreas und Kathrin
Hoehn Alfred und Sylvia
Hoffmann-Burckhardt Alfred und Beatrix
Hofmann Irène und Erich
Hotz Felix und Doris
Hubschmid-Fluri Andreas und Ursula
Hug-Batschelet Martin und Henriette
Itin-Sulzer Treumund und Johanna
Ito Andreas und Cecile
Joerg-Keller Urs und Marianne
Jordi Fredy und Doris
Joss-Dubach Bernhard und Anne
Kawinski Heinrich und Margot
Kern-Buser Liselotte und Théo
Kilchenmann-Sutter Peter und Margrit
Knüsli-Salathé Claudio und Barbara



Kocher Pierre und Anne
Koechlin-von Wyttenbach Peter und Muriel
Kolb-Jeger Walter und Paola
Krause-Nachmansohn Rolf und Judith
Kramer Rumpf Wolfgang und Claudia
Krieger Klaus und Annemarie
Krupp-de Sury Serge und Christine
Kuhn-Müry Thomas und Christine
Kuster-Wanner Peter und Elisabeth
La Roche Emmanuel und Maria
Labhardt-Senn Robert und Verena
Labhart Rolf und Susi
Laederach-Laitinen Peter und Rita
Liebendörfer Martin und Ursula
Liebendörfer Frieder und Helen
Lopez-del Pozo Marcial und Manuela
Luisier Claude und Heidi
Manasse-Messmer Andreas und Vreni
Marelli-Winter Bruno und Sylvia
Martina-Christ Franz und Beatrix
Mattern-Cuendet Günter und Silviane
Maurer-Kuhn Francois und Lotti
Mesmer-Edelmann Stefan und Stefanie
Meyer-Brüderlin Pierre und Beatrix
Meyer-Wilhelm Friedrich und Meta
Mohler Markus und Eve
Mollet-Dörflinger Ernst und Margot
Morf Dorothe
Moritz Gerhard und Sigrid
Müller Werni und Hanni
Nabholz Andreas und Verena
Naef-Bammatter Roland und Renata
Nicholas-Kuhn Goeffrey und Beatrice
Opferkuch Walter und Erika
Pachlatko Friedrich A. und Susanne
Pankow Bernhard und Eva
Papais Enrico und Brigitte
Preiswerk Thomas E. und Angela
Probst-Ryhiner Luzi und Rosemary
Pukrow-Stenner Meinrad und Martina
Ragettli-Stutz Gustav und Iréne
Rapp-Burckhardt Friedrich und Agath
Rapp-Pestalozzi Peter und Regula
Rathgeb Ulrich und Clara
Reinau-Kramer Hansjörg und Catherine
Riggenbach-Sulger Andreas und S.
Rogger-Steiger Alois und Rachel
Rohner-Schudel Ernst und Helene
Rolli-Baltensperger Marianne und David
Rombach Beat und Doris
Rothen Bernhard und Susanne
Rudin-Jagher Peter und Erika
Sandreuter Emanuel und Regina
Schädelin Jürg und Regula
Schärer Marianne und Möbius Uwe
Schenker-Geisser Andreas und Brigitta
Schiegg-Kunz Roland und Elsbeth
Schiess Peter und Charlotte
Schiess-Grote Matthis und Karin
Schiess-Schäublin Robert und Elisabeth
Schlumberger Vincent und Eve
Schmid-Pugin Markus und Françoise
Schmied Peter und Sandra
Schnyder-Moser Hans und Sonja
Schuster Meinrad und Gisela
Schwabe-Burckhardt Hansrudolf und Myrthe
Schweizer-Brodbeck Hans und Susi
Schwinn Schürmann Dorothea und Toni
Ségal-Atkinson Georges und Margaret
Seiffert-Linder Jolanda und Robert
Senn-Brodbeck Rainer und Lislott
Senn-Werthemann Beat und Christine
Settelen-Trees Balthasar und Daniela
Siegrist-Rupp Thomas und Bettina
Soiron Rolf und Alicia
Sollberger-Hunziker Christian und Trudi
Sommerhalder Benjamin und Evelyne
Sonderegger Willy und Rosmarie

Spirig-Tobler Konrad und Gertrud
Sprecher-Keller André und Rita
Sprüngli-Widmer Peter und Doris
Stades-Vischer Frans und Elisabeth
Stähelin-Roth Ruedi und Ursula
Stalder-Epting Beat und Liselotte
Stoevesandt Hinrich und Elisabeth
Sütterlin-Willi Georg und Marianne
Teleki-Vischer Miklós und Marie-Anne
Tondelli Schönmann Danili und Evelyne
Tonin Alfred und Lioba
van der Werf Dinten Christian und Hanneke
Voegelin-Raess Erich und Emilia
Vomstein Klaus und Marlies
von Andrian-Werburg Friedrich und Sibylla
von Büren-Büchli Dieter und Beatrice
von Büren-Feisst Georges und Beatrice
von Roda Hortensia und Burkard
Wackernagel-Grädel Hans und Johanna
Waldmann Rudolf und Eleonore
Wallach-Geissberger Jacques und Elsbeth
Walther-Kunz Peter und Dorli
Weber-Rychen Adrian und Helen
Weder-Wälti Christoph und Marianne
Werner-Preiswerk Felix und Rahel
Werthemann-Wydler Uta und Lucius
Wieser-Schärer Martin und Marianne
Winkler Urs und Inge
Würmli-Kollhopp Chlaus und Susanne
Wyss Rico und Bernadette
Wyss-Nolting Alfred und Madeleine
Zierbeck Lutz und Jeannette
Zimmermann Arno und Lily
Zindel-Hagmann Philip und Gabriele
Zwicky-Böhringer Andreas und Vreni

Einzelmitgliedschaften auf Lebenszeit

Aeby Jean-Luc
Albrecht Christoph J.C.
Amstutz Margaretha

Bartels Rainer
Batschelet Liselotte
Bearth Monica
Beck Filippo
Beck-Bettini Biancamaria
Braun Werner
Bucher Richard
Buechting Michael C.-E.
Buxtorf Regine
Frey-Vosseler Rosemarie
Gallusser Werner
Gautschi Elsbeth
Gloor Christoph B.
Gloor-Krayer Dorette
Hindemann Andreas
Joss-Arnd Sigrid
Koechlin Hartmann P.
Kummerer Hans Rudolf
Lüdin Reto
Madörin Iris
Meerwein-Beck Eleonore
Meier Hans-Rudolf
Reber-Liebrich Werner und Liselotte
Reicke Daniel
Ritter Markus G.
Sarasin-Sarasin Anne
Schefold Raphael
Schubarth Christoph
Schweizer Christoph und Marlene
Sehu Drangu
Theiler-Haag Rena
Treu Florian
Uhl Ingrid
Wackernagel Marie-Christine

Doppelmitgliedschaften auf Lebenszeit

Brühl-Frei Max und Gritli
Christ Bernhard und Marie-Isabelle
Eichhorn-Oeschger Andreas und Josephine
Heusser-Vischer Heinrich H. und Jenny

Imbach-Kern Hans und Monika
Kramer-Escher Georg und Luise
Langmesser-Sabédot Fredy und Ruth
Spoendlin-Alioth Kaspar und Beatrice
Voellmin-Gyger Rolf und Annatina

Singkreis St.Katharina, Hasspacher Barbara
Stauffenegger + Stutz
Verkehrsverein Basel, Egloff Daniel
Villa Nova, Lang Christian
Weiland Schlosserei Metallbau

Juristische Personen

Archäologische Bodenforschung BS
Berta Hess-Cohn Stiftung, Hug Martin E.
Bildhaueratelier Mesmer AG
Christoph Merian Stiftung, Felber Christian
Confimo AG Immobiliendienstleistungen
Cron Jean AG
Danzeisen Söhne AG Spenglerei & Sanitäre
Installationen
Dolder AG
Duplex Design GmbH
E. E. Zunft zu Gerbern, Schick Oliver
E.E. Zunft zu Hausgenossen, Jaquet Marc
E.E. Zunft zu Spinnwettern, Münch Markus
E.E. Zunft zu Webern
E.E. Zunft zu Weinleuten, Mundwiler Edwin
Egeler Lutz AG
Etavis Kriegel + Schaffner AG
Faesch'sches Familienlegat,
Faesch Christiane
Freimaurerloge «Zur Freundschaft &
Beständigkeit»
Freimaurerloge Panta Rhei (Bauhütte)
Karl Tschudin AG Natursteinwerk
Kunstglaserei Jossi Pamela
Landsrath AG
Natursteine Liechti GmbH
Newroc Natursteine AG, Chrétien Rainer
Pro Senectute beider Basel
Rapp Management AG
SBN Steinmetz und Bildhauer Nordwest,
Thommen Peter
Schlegel & CO
Selmoni Ingenieure AG

8. Bildlegenden und Fotonachweis

Titelbild	Baustelle am Georgsturm (Turmsockel) und Westfassade zwischen den Türmen, Stand Frühjahr 2011 (Foto AH)
Rückseite	Baumeistertafel um 1200 Bild zu Text Seite 38 (Foto ES)
Seite 1	Zeichnung von Noel Barz für Helen Liebendörfer
Seite 2	Die Mitarbeiter während dem Ausfugen an der Westfassade (Foto AH)
Seite 4	Vater und Sohn beim Steinhauen für Kinder, Jubiläumsanlass (Foto AH)
Seite 7	Oben: Münsterführung für Fussball-Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld und Moderator Franz Baur durch Andreas Hindemann (Foto RB) Unten: Paul Denfeld im Referat, Jubiläumsanlass (Foto MBH)
Seite 8	Baustelle im Kreuzgang, Fenstermasswerk zum Garten (Foto MBH)
Seite 10	Oben: Montage Fassadengerüst Westfassade, April 2011 (Foto MBH) Unten: Ramon Keller, Mario Völlmin und Jonas Gysin (verdeckt) beim Versetzen des neu kopierten Giebelmasswerks (Foto AH)
Seite 13	Oben: Vierung am bestehenden Giebelmasswerk, gehauen von Mario Völlmin (Foto MBH) Mitte: Visite auf der Baustelle, Hüttenmeister Marcial Lopez (Foto AH) Unten: Vierung am Baldachin über der Marienfigur im Giebeldreieck, gehauen von Ramon Keller (Foto MBH)
Seite 14	Oben: Blendbogenpartie am romanischen Teil des Georgturms, Kalkarenit und Molassesandstein mit Fassungsresten (Foto MBH) Mitte: Nico Hellstern bei der Anfertigung des neu zu kopierenden Giebelmasswerkes (Foto AH) Unten: Schadhafte Maske an der grossen Galerie (Foto MBH)
Seite 15	Oben: Julio Estrada bei der Oberflächenbearbeitung (Beilen) eines neuen Werkstückes (Foto AH) Mitte: Schadhafter Baldachin über alttestamentlichem König (Foto AH) Unten: Bianca Burkhardt, Ausführung von Acrylharzinjektionen (Foto MBH)
Seite 17	Oben: Mario Völlmin, Jonas Gysin und Ramon Keller bei der Demontage der Petrusfigur (Racké/Him 1890) zum Transport in die Werkstatt (Foto MBH) Mitte: Haiggi Baumgartner bei den Vorarbeiten an der Petrusfigur zur Herstellung eines Gipsabgusses (Foto MBH) Unten: Der die Abgussform (Petrusfigur) umgebende Stützmantel in Epoxidharz (Foto MBH)
Seite 18	Oben: Urs Weber bei der Reinigung mittels Dampfverfahren am Epitaph Buxtorf-Brandmüller (Foto AH) Mitte: Ramon Keller und Jonas Gysin beim Reprofilieren am Epitaph Steiger (Foto AH)

- Unten: Bianca Burkhardt, Ausführung der Trockenreinigung am Epitaph Passavant (Foto AH)
- Seite 19** Mario Völlmin am Vorzeichnen der rekonstruierten Gravur am Epitaph Buxtorf-Brandmüller (Foto AH)
- Seite 23** und folgende: Handwerkermarkt im Kreuzgang, Jubiläum 25 Jahre Basler Münsterbauhütte vom 9. und 10. September. Vorne im Bild: Kunstglaserei Pamela Jossi, Basel (Foto AH)
- Seite 24** Oben: Zimmerei Louis Risi, Allschwil (Foto MBH)
Unten: Glockengiesserei Rüetschi, Aarau (Foto AH)
- Seite 25** Oben: Schmied, Schlosserei Weiland & Co, Basel (Foto MBH)
Unten: Münzpräger, Christoph Jäggy, Biel-Benken (Foto MBH)
- Seite 26** Oben: Seiler, Franz Reichlin, Oberwil (Foto AH)
Unten: Ziegler, Richard Bucher Basel im Gespräch mit unserer Präsidentin Helen Liebendörfer (Foto MBH)
- Seite 27** Oben: Früh übt sich wer das Handwerk schätzen wird (Foto MBH)
Unten: Baugeschäft Egeler & Lutz, Basel (Foto AH)
- Seite 28** Oben: Münsterbauhütte, Steinmetzhandwerk, Restaurierung (Foto MBH)
Unten: Jubiläumsanlass, geladene Gäste im Münstersaal (Foto MBH)
- Seite 29** Oben: «Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters»
Rekonstruktion der Portalversion 1270/85 bis 1410/20. Zeichnung von Marco Bernasconi und Serafin Pazdera im Zusammenhang mit Publikation und Ausstellung.
Unten: «Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters»
Begegnung der Figuren, Bamberg, Basel, Strasbourg. Ausstellung im Museum kleines Klingental (Foto MBH)
- Seite 30** Vorarbeiten am Hauptportal (Foto MBH)
- Seite 33** Probeachse am Hauptportal, Reinigen (o.l.), Armierung u. Konterschablone (o.r.), Reprofilieren mit Steinerergänzungsmörtel (m.l.), Überzähnen (m.r.), Auftragen Deckschicht (u.l.), Oberfläche nach Bearbeitung (u.r.), (Fotos MBH)
- Seite 35** St. Albankirche Basel, Chor- und Turmpartie (Foto ES)
- Seite 36** Jahresessen zum 25. Jubiläum im Münstersaal (Foto MBH)
- Seite 42** und folgende: Bilder zum Rückblick 1986–2011 (Fotos Archiv MBH)
- Seite 58** Büste Kunigunde, rekonstruierte Farbfassung (Foto AH)
- Seite 63** Farbpigmente zur mittelalterlichen Fassungsmalerei (Foto AH)
- Seite 64** und folgende: Rosenfries unter der Grossen Galerie (Foto AH)
- Seite 76** Engel mit Laute, Konsole unter der Marienfigur im Giebel (Foto AH)

Für die Fotos:

Münsterbauhütte (MBH), Andreas Hindemann (AH), Erik Schmidt (ES),
Ruth Baur (RB)





AV LACELES THAPDES

VIVITIS VLANT VR

HIDVOTE OPLIFVUS QVIA

STRVCTV REFAOVLANIV

